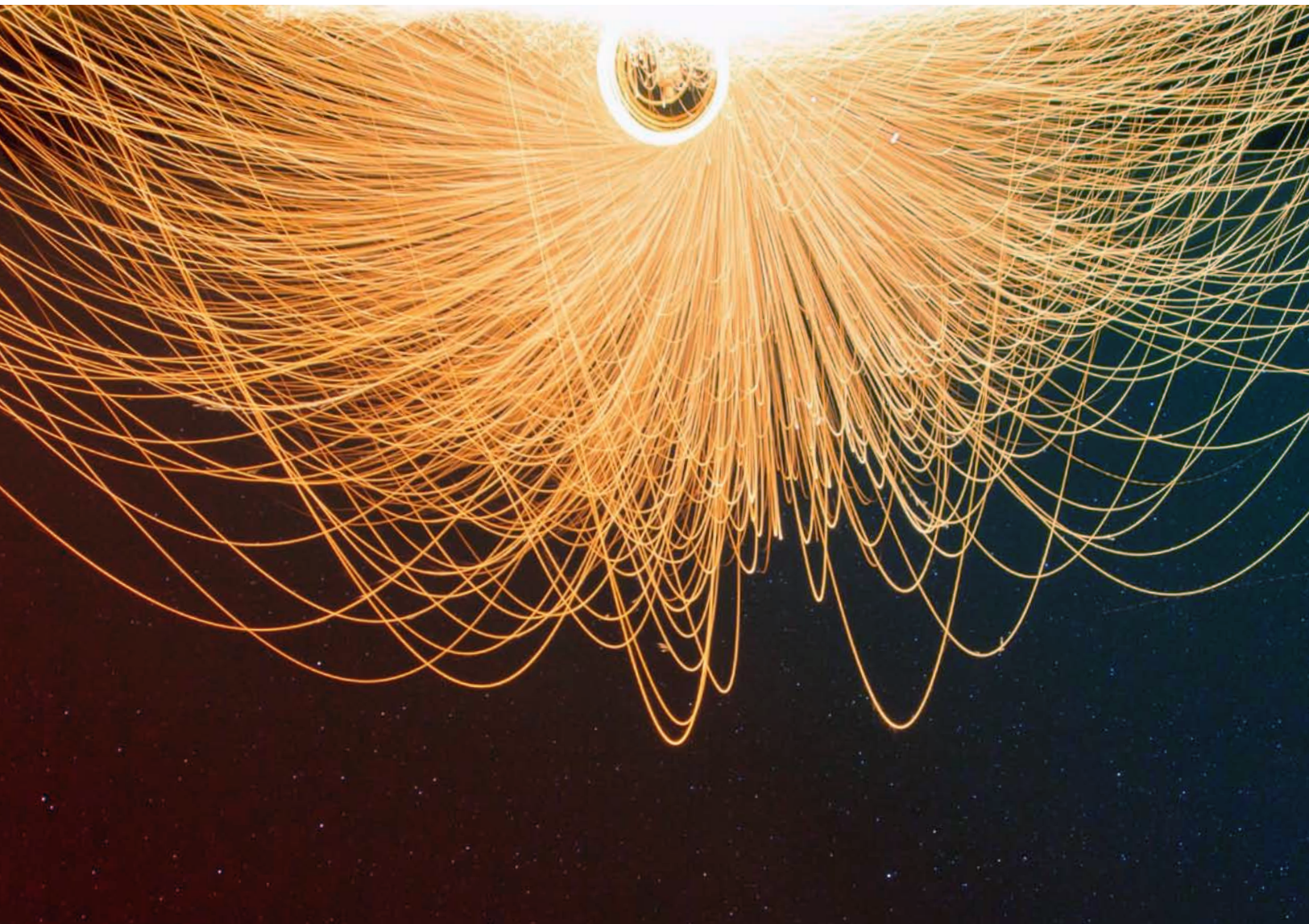




Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄTSKOLLEG



UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN ■ BAND 24

# SYNERGIE(N!)

Beiträge zum Qualitätspakt Lehre im Jahre 2017

Kerstin Mayrberger (Hrsg.)



UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN ■ BAND 24

# **SYNERGIE(N!)**

**Beiträge zum Qualitätspakt Lehre im Jahre 2017**

Kerstin Mayrberger (Hrsg.)



# STIL – STUDIEREN IN LEIPZIG: AUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER für die nachhaltige Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen an der Universität Leipzig

Gretel Pfeiffer  
(Universität Leipzig)

## 1. Projektphilosophie und Ziele von StIL – Studieren in Leipzig

StIL – Studieren in Leipzig wirkt seit Beginn der ersten Förderphase des Bund-Länder-Förderprogramms Qualitätspakt Lehre an der Universität Leipzig (UL). Ziel ist, die Lehr- und Studienbedingungen an der UL zu verbessern. Dazu wird durch das Projekt seit 2011 in die Stärkung der Infrastruktur und der Internationalisierung sowie in die Förderung von Innovationen in der Lehre investiert. Die spezifischen und passgenauen Maßnahmen dieser drei Bereiche kommen an den Fakultäten, an zentralen Einrichtungen und in der Zentralverwaltung zum Tragen. Darüber hinaus wird der Praxisbezug und die internationale Dimension des Studiums gestärkt und ein Studium unter verbesserten Lehr-Lernbedingungen ermöglicht. Die Entwicklung einer innovativen Lehr-Lernkultur an der UL wurde angeschoben und wird in der zweiten Förderphase vorangetrieben.

## 2. Verbesserte Betreuung, Beratung und Unterstützung von Studierenden

StIL trägt zur Verbesserung der Beratung und Begleitung der Studierenden, der Studienorientierung und der Lehre mit Fokus auf Employability sowie der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen von Studierenden bei. Gemäß dem Profil der UL wurden Teilprojekte konzipiert und spezifische Zielgruppen adressiert. Die Projektsäule Infrastruktur leistet mit ihren Teilprojekten einen wichtigen Beitrag, um Lücken zwischen Schule und Studium, Studium und Arbeitswelt, Theorie und Praxis sowie zentralen und dezentralen Strukturen zu schließen.

**Mentoring:** Das Mentoring-Netzwerk berät fachspezifisch und bildet die Schnittstelle an den Fakultäten zwischen zentralen (Beratungs-)Angeboten der UL und der dezentralen Fachstudienberatung der Institute. Darüber hinaus werden fachübergreifende Projekte und Peer-Programme initiiert, die unter den Studierenden großen Anklang finden. Für Lehramtsstudierende aller Fakultäten wurde ein Mentoring-Programm ins Leben gerufen, das ihnen zu Studienbeginn ermöglicht, mit einer Mentorin bzw. einem Mentor aus ihrem Studiengang auf Augenhöhe zu kommunizieren und sich über Studienalltag, Studienorganisation, Zeit- und Prüfungsmanagement sowie das Studieneinfach auszutauschen. Ebenfalls etabliert hat sich das *BeBuddy!*-Programm, in dem ergänzend zu den StIL-Buddies (siehe unten) Studierende ehrenamtlich internationale Studierende betreuen und begleiten. Die Mentorinnen und Mentoren der Fakultäten für Lebenswissenschaften, Physik und Geographie sowie Chemie und Mineralogie gestalten seit Oktober 2017 eine naturwissenschaftliche Forschungswerkstatt, die Schülerinnen und Schülern der 10. bis 12. Klassenstufe einen Einblick in das Studium

der Naturwissenschaften an der UL gibt. Im Oktober jeden Jahres wird zudem ein einwöchiges Probestudium angeboten.

**Tutoring:** Tutorienmittel leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung von kompetenzorientiertem Lernen und Lehren. Die Tutorinnen und Tutoren bieten fachliche Unterstützung, soziale Integration und sie befördern das Selbstlernen der Studierenden. Leitend ist der Ansatz der Peer-Education. Die zusätzlichen Mittel ermöglichen die Lehre in Kleingruppen und schaffen einen Rahmen zum fachlichen Austausch. Auf der administrativen Ebene gibt eine Leitlinie wertvolle Hinweise zum Einsatz von Tutorien. Es ist zudem eine Qualifizierung der Tutorinnen und Tutoren im Tutoring-Kolleg vorgesehen (siehe unten).

**Tutoring-Kolleg:** Das Tutoring-Kolleg bietet eine didaktische Qualifizierung für Tutorinnen und Tutoren der UL an. Im Rahmen eines breit gefächerten Workshopangebots werden die (angehenden) Tutorinnen und Tutoren systematisch auf ihre Tätigkeit vorbereitet und im Laufe des Semesters begleitend unterstützt. Pro Jahr durchlaufen über 180 Tutorinnen und Tutoren aus allen Fakultäten erfolgreich das Qualifizierungsprogramm. Das Teilprojekt hält zudem Angebote für Lehrende bereit. Sie erhalten Unterstützung bei Fragen zur Ausgestaltung und zum zielgerichteten Einsatz von Tutorien. Das Tutoring-Kolleg ist Mitglied im Facharbeitskreis Tutorienarbeit Sachsen sowie im Netzwerk Tutorienarbeit, deren Halbjahrestagung es im September 2018 in Leipzig ausrichtet.

**Studienstartportal [www.leipzig-studieren.de](http://www.leipzig-studieren.de):** Als wichtiges Informationsmedium für die Studienorientierung von angehenden Studierenden hat sich die Onlineplattform [www.leipzig-studieren.de](http://www.leipzig-studieren.de) etabliert. Die Anbindung an die zentrale Studienberatung sowie die Stabsstelle Universitätskommunikation ermöglicht es dem Teilprojekt zum einen, zielgerichtet die maßgeblichen Akteurinnen und Akteure der UL in die Gestaltung einzubeziehen und gleichzeitig durch den Einsatz von Multimedia-Content authentische Einblicke in das akademische Leben an der UL zu vermitteln. Flankiert wird das Onlineangebot durch spezifische Offlineangebote beim *Tag der offenen Hochschule* und dem Studieninformationstag. In der zweiten Förderphase wird das Angebot auf die Masterstudiengänge erweitert und in die Website der Universität Leipzig integriert.

**Leipziger Sammlungsinitiative:** Lehre und Forschung ergänzen sich in besonderer Weise in der Leipziger Sammlungsinitiative (LSI). Das Teilprojekt bindet die reichhaltigen und vielfältigen universitären Sammlungsobjekte in die Lehre ein. Seit Projektbeginn wurden über 50 Lehrveranstaltungen realisiert, in denen die Studierenden neben fachwissenschaftlichen Methoden und Kenntnissen auch fächerübergreifende Fähigkeiten erworben haben. Sie waren an der Konzeption und Organisation von Ausstellungen beteiligt, erarbeiteten personelle oder mediale Führungen, verfassten Publikationen und erhielten Einblick in Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik. Die Arbeit mit dem Objekt und der Praxisbezug wird von den Studierenden als besonderer Mehrwert empfunden und positiv evaluiert. Die Leipziger Sammlungsinitiative ist bundesweit gut mit anderen Universitätssammlungen vernetzt und war im Sommer 2017 Gastgeberin der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen (GfU).



Abbildung: Studierende lernen im Museum für Musikinstrumente an Sammlungsobjekten (Teilprojekt Leipziger Sammlungsinitiative)

**Leipziger Examens Offensive:** An der Juristenfakultät unterstützt StIL das für Studierende kostenfreie Repetitorium der Leipziger Examens Offensive (LEO). Es befördert nachweislich den Studienerfolg im Studiengang Rechtswissenschaften und trägt zur Verbesserung der Lehr- und Studienqualität bei.

**Schlüsselqualifikationen\_neu:** Schlüsselqualifikationen (SQneu) ergänzen das Fachstudium um eine berufsfeldbezogene Perspektive und erhöhen die Berufschancen der Studierenden. Das Teilprojekt verbessert anwendungsbezogene Kenntnisse in Englisch und Wirtschaftswissenschaften, richtet sich vor allem an Studierende der geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächer, sowie an Interessierte anderer Fachrichtungen, und fördert deren Employability. Insgesamt werden zwei Module SQ\_Englisch und sechs Module im Bereich SQ\_Wirtschaft realisiert. Die Module werden stetig angepasst und weiterentwickelt. Das Teilprojekt zeichnet sich durch einen hohen qualitativen Mehrwert für die Studierenden der UL aus. Zugleich wird der Nutzen auch durch die stabil hohen Teilnehmendenzahlen, die große Nachfrage und die überdurchschnittlich guten Evaluationsergebnisse in allen Modulen bestätigt. Seit Februar 2017 wird das Teilprojekt durch eine SQ-Projektkoordination begleitet, die ein Konzept für den Einsatz von SQ an der UL verfasst und bisherige Erfolge als Good-Practice aufarbeitet.

### 3. Internationalisierung des Curriculums und Unterstützung für internationale Studierende und Absolventinnen und Absolventen

Die Projektsäule Internationalisierung sticht innerhalb des Qualitätspakt Lehre deutlich heraus. Internationalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die gegenüber Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Verwaltung auf die weitere Ausgestaltung der internationalen Dimension in Lehre und Studium zielt. Sie wirkt darauf hin, die Hochschulen bei der Qualifizierung bzw. Weiterqualifizierung ihres Personals für

die Aufgaben in Lehre, Betreuung und Beratung zu unterstützen – an der UL insbesondere im Bereich Internationalisierung. Studierende sollen zudem hinsichtlich ihrer Mobilität im Studium gefördert und für den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt qualifiziert werden. Die Projektsäule weist starke Verknüpfungen zur Infrastruktursäule auf, speziell zu den Teilprojekten Mentoring und Studienstartportal.

**Internationalisierung zu Hause und Mobilitätsförderung:** Das Teilprojekt Internationalisierung zu Hause und Mobilitätsförderung setzt sich zusammen aus Maßnahmen zur Förderung strukturierter Mobilität und Anerkennungserleichterung, dem Welcome Centre für Gastlehrende, Maßnahmen im Bereich Employability und dem Wettbewerb um eine internationale Stil-Sommerschule. Die erste internationale Stil-Sommerschule wurde 2017 von den Instituten für Afrikanistik, Kulturwissenschaften und Anthropologie der Universität Leipzig zum Thema „Seeing the Self through the Lens of the Other“ ausgerichtet. Das Programm richtete sich in erster Linie an Masterstudierende, die im Rahmen der internationalen Stil-Sommerschule nicht nur Theorien und Praktiken aus den aktuellen internationalen Forschungsdiskursen lernen und diskutieren, sondern die neuen Kenntnisse auch für ihr eigenes Forschungsprojekt reflektiert anwenden sollten. Als Ergebnis entstand ein Videoblog. In filmisch aufgearbeiteten Abhandlungen verarbeiteten die Studierenden die Erfahrungen, die sie während der Sommerschule gesammelt hatten. Im Oktober konnte ein Follow-up-Tag mit einer öffentlichen Lesung umgesetzt werden.

**Buddies:** Die Betreuung und Unterstützung internationaler Studierender durch Peers bildet eine Schnittstelle zwischen den Säulen Infrastruktur und Internationalisierung. Ähnlich wie Tutorinnen und Tutoren begleiten Buddies Studierende in verschiedenen Studienphasen. So sehen sich internationale Studierende neben den fachlichen Herausforderungen eines Hochschulstudiums auch vor organisatorische Hürden des Studierens in einem fremden Land gestellt. Der Einsatz der Buddies leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen und fachlichen Integration von internationalen Studierenden an der UL. Sie werden an den Fakultäten und am Studienkolleg eingesetzt. Die Mentorinnen und Mentoren organisieren Vernetzungstreffen der Buddies, bereiten diese auf ihre Tätigkeit vor und schaffen Handlungssicherheit.

**Career Service for Internationals:** Das Angebot des Career Service for Internationals richtet sich an internationale Studierende der Universität Leipzig, die planen, nach ihrem Studium in Deutschland zu arbeiten. Das Teilprojekt unterstützt diese Zielgruppe durch gezielte Angebote, zum Beispiel durch Beratung zu Bewerbungsunterlagen, Informationen zu Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt und Vorgaben von behördlicher Seite. Die Studierenden werden in Form von Workshop- und Vortragsangeboten auf den Bewerbungsprozess und die deutsche Arbeitswelt vorbereitet. Durch Unternehmensexkursionen erhalten sie einen Einblick in die Praxis und den Kontakt zu Unternehmen der Region. Seit Beginn der Maßnahme im Herbst 2016 nahmen knapp 200 internationale Studierende die Angebote wahr. Über hundert weitere Studierende ließen sich persönlich beraten.

**Communication in English:** Das Teilprojekt richtet sich an Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Zentralverwaltung, die ihre Englischkenntnisse verbessern möchten. Ziel ist, das englischsprachige Lehrangebot zu erhöhen und Sprachbarrieren bei Verwaltungsabläufen zu verringern. Dazu werden im Teilprojekt gezielte Workshops angeboten, die von den Teilnehmenden positiv evaluiert werden.



#### 4. Lehr-Lern-Projekte und Hochschuldidaktik im Teilprojekt LaborUniversität

Der Wettbewerb um Innovation in Studium und Lehre ist der Kern der LaborUniversität. Jedes Jahr erhalten Lehrende der UL die Möglichkeit, innovative Lehr-Lern-Projekte in folgenden Themenfeldern zu erproben:

- Einsatz neuer lern- und kompetenzorientierter Lehrkonzepte
- Aktivierung zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen
- Einsatz neuer kompetenzorientierter Prüfungsformen
- Diversität in der Lehre
- Unterstützung der Präsenzlehre durch digitale Werkzeuge
- Internationalisierung der Lehre
- Förderung der Berufsbezogenheit
- Anwendungsbezug in der Lehre / Theorie-Praxis-Transfer
- Forschungsbezug in der Lehre / Forschendes Lernen
- Interdisziplinarität in der Lehre

Das Ziel, Innovationsprozesse in der Lehre voranzutreiben, konnte bisher durch Mittel für Lehraufträge und wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte für sieben Projektkohorten mit insgesamt 62 Lehr-Lern-Projekten realisiert werden. Während der Durchführung werden Lehrende didaktisch und organisatorisch beraten. Die LaborUniversität bietet darüber hinaus Vernetzungsangebote sowie Unterstützung bei der Evaluation an. Der Erfolg der Lehr-Lern-Projekte zeigt sich in ihrer Nachhaltigkeit: Viele Konzepte wurden entweder in den regulären Lehrbetrieb übernommen, Elemente der Projekte strukturell implementiert oder eine Wiederholung angestrebt. Die geförderten Lehr-Lern-Projekte werden zudem als Good-Practice-Beispiele aufgearbeitet.

In der zweiten Förderphase konnte die LaborUniversität breiter aufgestellt werden. Hochschuldidaktische Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote wie die Werkstätten und „DIDAKTIK-HAPPENS“ sind an alle Lehrenden der UL adressiert und ergänzen den Wettbewerb. Im November 2017 wurde zum dritten Mal der *Tag der Lehre* ausgerichtet. Die Angebote dienen der Reflexion bestehender Lehrpraxis, dem Austausch über Fragen der Lehre, der universitätsweiten Sichtbarmachung von guter Praxis in der Lehre und der Unterstützung bei der Konzeption, Umsetzung und Evaluierung von Veränderungen in Studiengängen, Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen. Dabei arbeitet die LaborUniversität eng vernetzt mit anderen hochschuldidaktischen Akteurinnen und Akteuren zusammen.

#### 5. Fazit: Projektstruktur als Raumgeberin für innovative Konzepte und Voraussetzung für nachhaltige Verbesserung der Studienbedingungen

Obgleich die Teilprojekte den Säulen zugeordnet werden können, zeigen sich doch säulen- und projektübergreifend Schnittstellen:

- Die Anbindung des Teilprojekts Studienstartportal an die Stabsstelle Universitätskommunikation ermöglicht es, Informationen und Angebote aller Teilprojekte für Studierende und Studieninteressierte gezielt zu platzieren.

- Die Tutoring-Leitlinie wurde gemeinsam mit dem Tutoring-Kolleg entwickelt und wirkt maßgeblich auf die Ausgestaltung der Tutorien an der gesamten UL.
- Das Tutoring-Kolleg unterstützte das Studienkolleg Sachsen bei der Entwicklung eines Konzepts für den Einsatz von Buddies und war an der Fakultät für Mathematik und Informatik an der Neukonzeptionierung des Tutorings für die Studieneingangsphase beteiligt.
- Die Mentorinnen und Mentoren vernetzen sich fakultätsübergreifend und realisieren gemeinsame Projekte wie das *BeBuddy!*-Programm und die Naturwissenschaftliche Forschungswerkstatt.

Der Wissenstransfer innerhalb des Projekts wurde durch die Einführung von Koordinierungsgruppen verbessert. Dieses Austauschformat dient der Abstimmung der StIL-Teilprojekte bezüglich übergreifender Themenfelder. Die Projektentwicklung soll zudem durch den Transfer des aktuellen fachlichen Wissensstands zu den Themenfeldern und Arbeitsergebnissen sowie der Einbindung StIL-externer Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb der UL gefördert werden. Die Koordinierungsgruppen unterstützen die Vernetzung der Teilprojekte, erweitern die Perspektive der Akteurinnen und Akteure bezüglich ihres Arbeitsfelds und helfen dabei, durch Abstimmung konkreter Maßnahmen Redundanzen zu vermeiden.

Auf Leitungsebene erhält die Projektleitung Unterstützung vom StIL-Lenkungs-kreis. Das Gremium setzt sich aus Personen verschiedener Akteursgruppen der Universität zusammen, wird durch Projektleitung und Projektmanagement über Projektereignisse und -ergebnisse unterrichtet und spricht auf dieser Grundlage Empfehlungen aus.

Zentral ist die Erkenntnis, dass sich die StIL-Projektstruktur bewährt und die Subsummierung unterschiedlicher Maßnahmen „unter einem Dach“ als fruchtbar erwiesen hat. Die Struktur ermöglicht zum einen eine zielgerichtete Projektsteuerung durch die Projektleitung und das Projektmanagement, zum anderen ergänzen sich die Projekte gegenseitig. Durch die Vernetzungs- und Austauschstrukturen können Synergien noch besser erkannt und genutzt werden.



Diesen Artikel finden Sie auch online unter:

<https://uhh.de/uk-band024-stil> (PDF-Download)

<https://doi.org/10.25592/issn2196-9345.024.008>



### **Gretel Pfeiffer**

Universität Leipzig  
 StiL – Studieren in Leipzig  
 Projektmanagement  
 gretel.pfeiffer@uni-leipzig.de



## IMPRESSUM

Universitätskolleg-Schriften Band 24  
 Synergie(n!)  
 Beiträge zum Qualitätspakt Lehre im Jahre 2017

### Herausgeber der Schriftenreihe

Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg  
 Prof. Dr. Susanne Rupp, Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Universität Hamburg  
 Mittelweg 177  
 20148 Hamburg

### Herausgeberin des Bandes

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger

### Redaktion

Ulrike Helbig, Martin Lohse  
 E-Mail: [redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

### Gestaltungskonzept, Layout und Satz

blum design und kommunikation GmbH, Hamburg

### Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

### Druck

LASERLINE, Druckzentrum Berlin

### Download

<https://uhh.de/uk-band024> (PDF)  
<https://uhh.de/uk-band024-epub> (ePub)

### Urheberrecht

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über.

### Universitätskolleg-Schriften

Erscheinungstermin der Erstausgabe: 31.03.2018  
 Druckauflage 1. Ausgabe: 400  
 PDF-Download unter: [www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de)  
 ISSN: 2196-520X  
 ISSN: 2196-9345 (ePaper)



GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.





---

UNIVERSITÄTSKOLLEG

ISSN: 2196-520X  
ISSN: 2196-9345 (ePaper)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

